

## Rechenschaftsbericht Oktober 2021

Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, blieb die Arbeit des Referates für Hochschulpolitik auch in diesem Monat weitestgehend digital.

Im letzten Monat haben sich die Ausschüsse ‚Finanzen‘ und ‚Frauen- und Genderpolitik‘ des „freien Zusammenschluss von student\*innenschaften“ (fzs) getroffen. In letzterem ist eine unserer Mitarbeiterinnen gewählte Ausschusskoordinatorin. Außerdem wird dort ein Vortrag zu religiösem Antifeminismus geplant. Der Ausschuss „Politische Bildung“ trifft sich demnächst für die Planung künftiger Arbeit.

Für das Bündnis zum 50. Geburtstag des BAFöG, welches sich auf Initiative des fzs gegründet hat, möchten wir gemeinsam mit dem Sozial- und dem Öffentlichkeitsreferat Öffentlichkeitsarbeit leisten. Dafür haben wir vom fzs 10.000 Flyer erhalten, die in den kommenden Monaten an die Studierenden verteilt werden. Dafür möchten wir einen Stand auf dem Campus errichten, wo über die Reformideen des Bündnisses berichtet und die zugehörige Petition beworben werden soll. Außerdem wird eine bundesweite Briefaktion geplant.

Die letzte Sitzung des Landes-Asten-Treffen (LAT) fand am 27.10. Online statt. Zum Semesterstart gab es einen Austausch der anwesenden Vertretungen zu der Präsenzsituation an den verschiedenen Universitäten. Insgesamt herrscht viel Unklarheit an den verschiedenen Standorten. Etwa die Hälfte arbeitet mehr in Präsenz und die andere eher digital. An manchen Unis gibt es Überlegungen zu einer 2G-Regelung, die aber rechtlich sehr schwierig durchzusetzen wäre. Des Weiteren wurde die anstehende Landtagswahl 2022 besprochen. Es werden Forderungen zum Hochschulgesetz überlegt und hochschulpolitische Wahlprüfsteine festgelegt. Zuletzt wurde im Rahmen der Kampagne „SOS Semesterbeitrag“ über die stetig steigenden Semesterbeiträge vieler Unis gesprochen. Es soll auf das Problem aufmerksam gemacht und Lösungen gefunden werden, damit sie nicht mehr so stark ansteigen.

Im Bonner Bündnis gegen Rechts (BBgR) wurden die vor einiger Zeit bestellten Bierdeckel, die auf einer Seite Werbung für den AStA und auf der anderen Seite Werbung für das Bündnis zeigen, in Bars und ähnlichen lokalen weiter verteilt und zusätzlich mit einer Social-Media-Kampagne verbunden, die dem Bündnis mehr Reichweite geben soll. Bis zum Jahresende soll die Bündnisarbeit nun pausiert werden, damit danach die Vorbereitungen für die Landtagswahl angegangen werden können.

Die Veranstaltungsreihe „gesellschaft\*macht\*geschlecht“ (GMG) wird angegangen und soll etwa im Januar 2022 stattfinden. Wir planen mindestens eine Veranstaltung einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen,



Ken Alan Berkpinar (Referent für Hochschulpolitik)